

Zum Gedenken an PhDr. Marie Zápotocká CSc. (6. Juni 1931 – 30. Oktober 2021)

DIETER KAUFMANN



Marie Zápotocká auf dem
EAA Annual Meeting 2013
in Pilsen (Plzeň, Tschechi-
sche Republik).

Am 30. Oktober 2021 verstarb im Alter von 90 Jahren in Prag die Grande Dame der Stichbandkeramik-Forschung in Mitteleuropa, Marie Zápotocká.

Ich begegnete ihr zum ersten Mal vor über 60 Jahren, im Jahr 1962, in dem kleinen Museum für Ur- und Frühgeschichte Egel, unweit von Magdeburg (heute Salzlandkreis). Als Student der Ur- und Frühgeschichte an der Karl-Marx-Universität Leipzig nahm ich im Museum Egel Material für meine Diplomarbeit auf, während sich Marie Zápotocká für die dort aufbewahrten Funde des spätstichbandkeramischen Gräberfeldes von Egel-Mühlenbreite interessierte. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass auch ich mich eines Tages mit der mitteldeutschen Stichbandkeramik beschäftigen würde. Marie Zápotocká hatte bereits 1959 eine Arbeit über die relative Chronologie der böhmischen Stichbandkeramik veröffentlicht, die sie im Laufe der Jahre vervollkommnete – ein Werk, das bis heute die anerkannte Grundlage der Forschungen zur Stichbandkeramik nicht nur in Böhmen darstellt.

Marie Zápotocká wurde am 6. Juni 1931 als Marie Steklá in Kanín, Bez. Nymburk, geboren. Sie studierte von 1952 bis 1957 an der Karls-Universität in Prag Urgeschichte und Ethnologie. Ihr Studium schloss sie 1957 mit einer Diplomarbeit über »The problematic of the late phase of the oldest agriculturists in Bohemia« ab. Von 1957 bis 1993 war

sie am Archäologischen Institut der Tschechischen Akademie in Prag tätig. 1967 verteidigte sie ihre Doktorarbeit mit dem Titel »Die Stichbandkeramik in Mitteleuropa«. Die Ergebnisse ihrer Dissertation veröffentlichte sie 1970 in einem Vorabdruck der Fundamenta-Reihe mit dem Titel »Die Stichbandkeramik in Böhmen und in Mitteleuropa«. Marie Zápotocká war an zahlreichen Ausgrabungen beteiligt, so von 1954 bis 1967 an den seit 1953 unter der Leitung von B. Soudský durchgeführten großflächigen Ausgrabungen bei Bylany, unweit von Kutná Hora (Mittelböhmen), und von 1990 bis 1993 an den Untersuchungen im Bereich einer stichbandkeramischen Kreisgrabenanlage ebenfalls bei Bylany (Gde. Miskovice), z. T. gemeinsam mit ihren Kollegen I. Pavlů und J. Rulf. Ferner nahm sie von 1975 bis 1977 an den Ausgrabungen bei Černý Vůl teil, 1977 bis 1979 folgten Untersuchungen des birituellen Gräberfeldes von Miskovice unweit von Kutná Hora. Dabei konnten anhand der Keramik enge Beziehungen der zum Gräberfeld gehörenden Siedlung mit der Kreisgrabenanlage nachgewiesen werden. Zu all diesen Ausgrabungen verfasste sie zahlreiche Monografien und Beiträge (siehe die hier beigefügte Liste ihrer ausgewählten Publikationen). Gemeinsam mit ihrem Mann, Milan Zápotocký, publizierte sie 1990 die Ergebnisse der Ausgrabungen im Bereich der äneolithischen Höhengsiedlung »Dänemark« bei Kutná Hora, an denen sie von 1980 bis 1989 beteiligt war. Von 1989 bis 1990 war Marie Zápotocká auf der Ausgrabung ihres Mannes in der äneolithischen und frühmittelalterlichen Höhengsiedlung »Cimburk« tätig¹, etwa 1 km südöstlich von Kutná Hora und etwa 300 m nordöstlich der äneolithischen Höhengsiedlung bei der Mühle »Dänemark« gelegen.

Einen zentralen Platz bei den Forschungen und Veröffentlichungen von Marie Zápotocká nimmt die bandkeramische Siedlung von Bylany bei Kutná Hora ein. In einem Beitrag über die Ausgrabungsstätte würdigt sie die wissenschaftliche Leistung von Bohumil Soudský, der die Ausgrabungen über Jahre leitete (1989). Sie schreibt, dass Soudský »bereits in den frühen fünfziger Jahren entschieden hatte, die neolithische Forschung auf gezielte systematische Ausgrabungen zu orientieren und [er] zu diesem Zweck [...] als die vorteilhafteste Fundstelle gerade Bylany ausgesucht [hatte]. Auch heute noch bewundern wir, seine Nachfolger und heutiges Bylaner Arbeitsteam, diese vortreffliche Wahl.« Ihr Beitrag endet mit der humorvollen Bemerkung: »Wenn er nur nicht uns allein das Schwierigste, nämlich die Bearbeitung und Interpretation der Funde, überlassen hätte!« (1989, 23–24). Diese Aufgabe hat die Arbeitsgruppe um Marie Zápotocká und Ivan Pavlů jedoch in vorbildlicher und hervorragender Weise erfüllt (1976; 1983b; 1985; 1986; 1986d; 1987; 1989; 1989a; 1989b; 1998a).

Seit Ende der 1970er-Jahre bin ich Marie Zápotocká beinahe jährlich auf internationalen Tagungen begegnet und habe dabei die Gelegenheit zum fachlichen Gedankenaustausch genutzt. Zwei Beispiele mögen das belegen: Auf dem Symposium Těšetice-Kyjovice 1974 in Mähren² zeigte ich Marie Zápotocká den seinerzeit noch unveröffentlichten Tafelteil meiner Monografie über die Stichbandkeramik im Saalegebiet. Auf der Tagung über neolithische Kreisgrabenanlagen 2004 in Goseck unweit von Naumburg (Sachsen-

1 M. Zápotocký, Cimburk und die Höhengsiedlungen des frühen und älteren Äneolithikums in Böhmen. Památky archeologické, Supplementum 12 (Prague 2000).

2 Der Tagungsband ist veröffentlicht in: Sborník prací Filozofické fakulty brněnské university, Ročník XXIV–XXV, E 20–21, 1975–1976 (1976).

Anhalt) durfte ich ihre Abbildungen des Fundmaterials aus einer Siedlung von Hrbovice-Chabařovice in Nordböhmen studieren, die sehr anschaulich und überzeugend den Übergang von der späten Linien- zur frühen Stichbandkeramik in Nordwestböhmen belegen. Was Marie Zápotocká zu diesem Zeitpunkt nicht wusste: Ich hatte 2003 auf Bitten der Grant Agency of the Czech Republic ihren Forschungsantrag »Origin of the Stroked Culture in North Bohemia and the beginning of Late Neolithic in Central Europe« befürwortet und zur Annahme empfohlen, in dem das Fundmaterial von Hrbovice-Chabařovice die zentrale Rolle spielte.

Ich erinnere mich auch an eine Tagung 1994 im Kloster Windberg (Niederbayern), auf der die Teilnehmer eingangs gebeten wurden, sich und ihr Forschungsgebiet vorzustellen. Marie Zápotocká antwortete in der ihr eigenen bescheidenen Art: »*Ich arbeite über Stichbandkeramik.*« Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dieser archäologischen Kultur war in der Tat ihr eigentliches Lebenswerk. Sie hat beinahe alle archäologischen Fundgruppen der Stichbandkeramik wissenschaftlich aufbereitet, sei es die Keramik allgemein (1978a), den Hausbau der Stichbandkeramiker (1961; 1999), die Bestattungssitten (1956; 1981; 1986a; 1997b; 1998; 1998b) oder Kreisgrabenanlagen (1983a; 1986c; 1995), den Abbau von Marmor und die Herstellung von Armringen aus diesem Material durch die Stichbandkeramiker im Raum von Kolín (1984; 1986c; 2001b), »Werkstattabfall« in Siedlungen (2002), die Technik der Stichverzierung (1978) oder axtförmige Scherbenanhänger der Stichbandkeramik (2014) sowie stichbandkeramische Fundplätze und Siedlungsräume in Böhmen (1964; 1965; 1982; 1982a; 1997; 2000; 2007; 2009a).

Doch nicht nur die Vorlage und kulturgeschichtliche Einordnung archäologischer Funde standen im Mittelpunkt ihrer Forschungen, sondern vor allem die relativchronologische Gliederung der Stichbandkeramik in Böhmen und in den benachbarten Gebieten (1959; 1970; 1998c; 2001; 2004), das Verhältnis der böhmischen Stichbandkeramik zu den zeitlich und räumlich benachbarten Kulturgruppen in Mitteleuropa (1958; 1959a; 1967; 1969; 1970; 1972; 1976; 1981a; 1986b; 2004a; 2015) und die Entstehung und Verbreitung der Stichbandkeramik (1983; 2007b; 2009).

Marie Zápotocká beschrieb in verschiedenen Arbeiten (1993; 2002a; 2007) Funde der Oberlauterbacher und der Großgartacher Gruppe sowie der Rössener Kultur, die durch Kontakte, Importe und Austausch in die stichbandkeramische Koine Böhmens gelangt waren, und versuchte, die Entwicklungslinien der Stichbandkeramik Böhmens und der Großgartacher und der Rössener Kultur zu synchronisieren. Mit großem Interesse nahm sie die ersten beiden Teilbände des Kataloges der Rössener Kultur in Mitteldeutschland zur Kenntnis, die ich ihr zu Beginn des Jahres 2018 übersandt hatte. Sie erkundigte sich ausführlich nach dem Stand der Bearbeitung in der Erwartung, dass auch die anderen Katalogteile in absehbarer Zeit vorliegen würden. In einem Brief vom 14. Februar 2018 drückte sie die Hoffnung aus, dass die weiteren Bände bald erscheinen mögen, und mahnte mit den Worten »*wir werden nicht jünger*« ihre Drucklegung an. Der letzte Teil ist derzeit immer noch in Bearbeitung, die sich auch durch die Pandemie verzögert hat. Er wird Marie Zápotocká gewidmet sein.

Seit 1988 war sie Korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts. Zu ihrem 70. Geburtstag brachten ihr zahlreiche ausländische Fachkollegen in Respekt und Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Leistung eine Festschrift dar (Archeologické rozhledy 54, 2002).

Mit Marie Zápotocká geht nicht nur eine allseits geachtete und geschätzte Kollegin, sondern auch die beste Kennerin der stichbandkeramischen Kultur Mitteleuropas, doch ihr Lebenswerk bleibt uns erhalten.

Danksagung

Ich danke Dr. Milan Lička, Praha, für seine Korrekturhinweise zum Literaturverzeichnis. Ihm verdanke ich auch das Foto von Marie Zápotocká.

Ausgewählte Monografien und Schriften von PhDr. Marie Zápotocká CSc. (bis 1961 Steklá)³

1956

- *Pohřby lidu s volutovou a vypíchanou keramikou*. Archeologické rozhledy 8, 1956, 697–723.

1958

- *Zur Stichbandkeramik in Polen*. In: J. Frel (Hrsg.), *Epitymbion Roman Haken* (Prague 1958) 15–21.

1959

- *Třídění vypíchané keramiky*. Archeologické rozhledy 11, 1959, 211–260.

1959a

- *Vztahy mezi keramikou vypíchanou a malovanou*. In: *Sborník prací k počtě 60. narozenin akademika Jana Filipa*. Acta Universitatis Carolinae – Philosophica et Historica 3 (Praha 1959) 31–38.

1961

- *Chata kultury s vypíchanou keramikou v Libenicích u Kolína*. Památky archeologické 52, 1961, 85–93.

1964

- *Sídliště kultury s vypíchanou keramikou v Litoměřicích-Želeticích (okr. Litoměřice)*. In: *Archeologické studijní materiály 1* (Praha 1964) 11–30.

1965

- *K osídlení Plzeňska v mladším neolitu*. In: *Kapitoly k pravěku západočeského kraje*

³ Die vollständige Bibliografie von Marie Zápotocká für die Jahre von 1956 bis 2001 ist abgedruckt in

Archeologické rozhledy 43, 1991, 472–475, und Archeologické rozhledy 54, 2002, 7–8.

přátelé k osmdesátinám Václavu Čtrnáctovi. Aufsätze zur Vorgeschichte des westböh-mischen Gebietes. Die Freunde an Václav Čtrnáct zu seinem 80jährigen Geburtstag. Archeologické studijní materiály 2 (Praha 1965) 29–34.

1967

- *Das Skelettgrab von Praha-Dejvice – Beitrag zum chronologischen Verhältnis der Stichbandkeramik zu der Lengyel-Kultur. Archeologické rozhledy 19, 1967, 64–87.*

1969

- *Die Stichbandkeramik zur Zeit des späten Lengyelhorizontes. In: B. Chropovský (Red.), Symposium über den Lengyel-Komplex und die benachbarten Kulturen, Nitra, Malé Vozokany, 16. bis 20. April 1967. Študijné zvesti 17 (Nitra 1969) 541–574.*

1970

- *Die Stichbandkeramik in Böhmen und in Mitteleuropa. Sonderdruck aus: H. Schwabedissen (Hrsg.), Die Anfänge des Neolithikums vom Orient bis Nordeuropa 2. Östliches Mitteleuropa. Fundamenta A 3,2 (Köln u. a. 1970).*

1972

- *Die Hinkelsteinkeramik und ihre Beziehungen zum zentralen Gebiet der Stichbandkeramik. Analyse und Auswertung der Gräberfelder Worms-Rheingewann und Rheindürkheim. Památky archeologické 63, 1972, 267–374.*

1976

- *Nálezy vypíchané keramiky z období pozdné Lengyelkého horizontu v Bylanech (okr. Kutná Hora). Sborník prací Filosofické fakulty brněnské university, Ročník XXIV–XXV, E 20–21, 1975–1976 (1976) 269–276.*

1978

- *Ornamentace neolitické vypíchané keramiky; technika, terminologie a způsob dokumentace. Archeologické rozhledy 30, 1978, 504–534.*

1978a

- (zusammen mit I. Pavlů) *Analysis of the Czech neolithic pottery. Morphological and chronological structure of projections (Praha 1978).*

1981

- *Bi-ritual cemetery of the Stroked-pottery culture at Miskovice, district of Kutná Hora. In: J. Hrala (Hrsg.), Archaeological news in the Czech Socialist Republic. Xe Congrès International des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques = Nouvelles archéologiques dans la République Socialiste Tchéque (Prague u. a. 1981) 26–31.*

1981a

- *Horní Cetno – soubor pozdně lengyelské keramiky z Pojizeří. In: K pocte 80. narozenin akademika Jana Filipa. Praehistorica VIII = Varia archaeologica 2 (Praha 1981) 43–50.*

1982

- *Chlustina, okr. Beroun. Příspěvek k neolitickému osídlení Hořovicka*. Archeologické rozhledy 34, 1982, 121–159.

1982a

- *Zur Auswahl der Siedlungsregionen der Stichbandkeramik: Litoměřice, Hořovice, Týn n. Vltavou*. In: J. Pavúk (Hrsg.), *Siedlungen der Linearkeramik in Europa*. Internationales Kolloquium, Nové Vozokany, 17.–20. November 1981 (Nitra 1982) 305–318.

1983

- *Pozdní (šárecký) stupeň s keramikou lineární a počátky kultury s keramikou vypíchanou*. In: *Studia archeologiczne 13 = Acta Universitatis Wratislaviensis 616* (Wrocław 1983) 27–37.

1983a

- *Circular ditches of the stroked-pottery culture at the site of Bylany (distr. of Kutná Hora)*. Archeologické rozhledy 35, 1983, 475–485.

1983b

- (zusammen mit I. Pavlů) *Bylany. Katalog: sekce A – díl 1, Výzkum 1953–1967* (Praha 1983).

1984

- *Armringe aus Marmor und anderen Rohstoffen im jüngeren Neolithikum Böhmens und Mitteleuropas*. Památky archeologické 75, 1984, 50–130.

1985

- (zusammen mit I. Pavlů und O. Soudský) *Bylany. Katalog: sekce A – díl 2. Výzkum 1953–1967* (Praha 1985).

1986

- *Stroked pottery culture (StK). Critical analysis of find complexes and preliminary dating*. In: I. Pavlů/J. Rulf/M. Zápotocká and collaborators, *Theses on the neolithic site of Bylany*. Památky archeologické 77, 1986, 363–378.

1986a

- *Die Brandgräber von Vikletice – ein Beitrag zum chronologischen Verhältnis von Stich- und Rhein-Bandkeramik*. Archeologické rozhledy 38, 1986, 623–649.

1986b

- *Lengyel und die Kulturgruppen mit Stichverzierung*. In: B. Chropovský/H. Friesinger (Hrsg.), *Internationales Symposium über die Lengyel-Kultur, Nové Vozokany, 5.–9. November 1984* (Nitra u. a. 1986) 339–345.

1986c

- *Round enclosures and marble bracelets. A contribution to the knowledge of culture and*

economy of the Late Neolithic. In: R. Pleiner/J. Hrala (Hrsg.), *Archaeology in Bohemia 1981–1985* (Praha 1986) 47–56.

1986d

- (zusammen mit I. Pavlů und J. Rulf) *Theses on the Neolithic Site of Bylany.* Památky archeologické 77, 1986, 288–412.

1987

- (zusammen mit I. Pavlů und O. Soudský) *Bylany. Katalog: sekce B, F. Výzkum 1953–1967* (Praha 1987).

1989

- *Die archäologischen Ausgrabungen in Bylany.* In: J. Rulf (Hrsg.), *Bylany Seminar 1987. Collected papers* (Praha 1989) 21–24.

1989a

- *Zur Funktion archäologischer Befunde aus der neolithischen Siedlung in Bylany.* In: J. Rulf (Hrsg.), *Bylany Seminar 1987. Collected papers* (Praha 1989) 187–193.

1989b

- *Die Besiedlung des Bylaner Areal im jüngeren Neolithikum.* In: J. Rulf (Hrsg.), *Bylany Seminar 1987. Collected papers* (Praha 1989) 295–298.

1990

- (zusammen mit M. Zápotocký) *Kutná Hora (»Dänemark«) – eine befestigte Höhensiedlung der mitteläneolithischen Řivnáč-Kultur in Böhmen.* Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 73, 1990, 203–211.

1993

- *Die Funde der Oberlauterbacher, Großgartacher und Rössener Keramik in Böhmen.* In: J. Pavúk (Red.), *Actes du XII^e Congrès International des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques.* Bratislava, 1–7 Septembre 1991, Teil 2 (Bratislava 1993) 407–413.

1993a

- *Chrást'any, Bez. Rakovník. Ein Beitrag zum chronologischen Verhältnis der Stichbandkeramik zur Großgartacher und Rössener Keramik.* Archeologické rozhledy 45, 1993, 436–459.

1995

- (zusammen mit I. Pavlů und J. Rulf) *Bylany rondel. Model of the neolithic site.* In: *Památky archeologické, Supplementum 3 = Praehistorica archaeologica Bohemica* 1995 (Praha 1995) 7–123.

1997

- *Zur Besiedlung des Pilsener Beckens im Neolithikum.* In: *Archäologische Arbeitsgemein-*

schaft Ostbayern/West- und Südböhmen. 6. Treffen, 12. bis 15. Juni 1996 in Hluboká nad Vltavou. Resümees der Vorträge (Espelkamp 1997) 25–31.

1997a

- (zusammen mit J. Motyl und S. Vencl) *Nálezy kultury s keramikou vypíchanou z Praha 5-Stodůlek. Archeologické rozhledy 49, 1997, 588–608.*

1997b

- (zusammen mit V. Vokolek) *Neolithische Gräber und Gräberfelder in Plotiště n. L. und Předměříce, Bezirk Hradec Králové. Památky archeologické 88, 1997, 5–55.*

1998

- *Bestattungsritus des böhmischen Neolithikums (5500–4200 B. C.). Gräber und Bestattungen der Kultur mit Linear-, Stichband- und Lengyel-Keramik (Praha 1998).*

1998a

- *Bylany – sídelní areál kultur s keramikou lineární a vypíchanou, pohřby na sídlišti a otázka existence pohřebiště. In: I. Pavlů (Hrsg.), Bylany. Varia 1 (Praha 1998) 125–146.*

1998b

- *Bestattungsriten im böhmischen Neolithikum. In: Archäologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern/West- und Südböhmen. 7. Treffen, 11. bis 14. Juni 1997 in Landau an der Isar. Resümees der Vorträge (Rahden/Westf. 1998) 20–28.*

1998c

- *Die chronologische und geographische Gliederung der postlinearkeramischen Kulturgruppen mit Stichverzierung. In: J. Preuß (Hrsg.), Das Neolithikum in Mitteleuropa 1,2. Teil B: Übersichten zum Stand und zu Problemen der archäologischen Forschung (Weißbach 1998) 286–306.*

1999

- *Stvolínky u České Lípy. První dům kultury s vypíchanou keramikou v Čechách. Sborník prací Filosofické fakulty brněnské university M 4, 1999, 61–72.*

2000

- *Nová neolitická sídliště (LnK a StK) a žárový hrob (StK) v Radčicích, okr. Strakonice v jižních Čechách. In: I. Pavlů (Hrsg.), In memoriam Jan Rulf. Památky archeologické, Supplementum 13 (Praha 2000) 266–302.*

2001

- *Loděnice, okr. Beroun. Objekty z doby kultury s keramikou vypíchanou a začátek fáze StK IVb. Archeologie ve středních Čechách 5, 2001, 41–102.*

2001a

- *Soubor unikátní neolitické keramiky z Litoměřicka v Národním muzeu v Praze.*

In: P. Čech/M. Dobeš (Hrsg.), *Sborník Miroslavu Buchvaldkovi* (Most 2001) 279–285.

2001b

- *Těžba bílých krystalických vápenců a dolomitů na Bílém kameni u Sázavy a výroba mramorových náramků*. Sázavsko 8, 2001, 28–33.

2002

- *K interpretaci dílenského odpadu v neolitických objektech*. In: E. Neustupný (Hrsg.), *Archeologie nenalézaného. Sborník přátel, kolegů a žáků k životnímu jubileu Slavomila Vencla* (Praha 2002) 291–296.

2002a

- *Kontakte, Importe, Warenaustausch und mögliche Pässe zwischen Böhmen und Bayern im Neolithikum*. In: *Archäologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern/West- und Südböhmen. 11. Treffen, 20 bis 23. Juni 2001 in Oberzell*. Resümees der Vorträge (Rahden/Westf. 2002) 35–41.

2004

- *Die Gliederung der Phase IVb der böhmischen Stichbandkeramik in zwei Subphasen aufgrund des Objekts Nr. 8 von Loděnice*. In: B. Hänsel (Hrsg.), *Zwischen Karpaten und Ägäis. Neolithikum und ältere Bronzezeit. Gedenkschrift für Viera Němejcová-Pavůková*. Internationale Archäologie, Studia honoraria 21 (Rahden/Westf. 2004) 343–354.

2004a

- *Chrudim. Příspěvek ke vztahu české skupiny kultury s vypíchanou keramikou k malo-polské skupině Samborzec-Opatów*. Archeologické rozhledy 56, 2004, 3–55.

2007

- *Osídlení okresu Rakovník v době kultury s vypíchanou keramikou*. Archeologické rozhledy 59, 2007, 219–277.

2007a

- *Die Entstehung und Ausbreitung der Kultur mit Stichbandkeramik in Mitteleuropa*. In: J. K. Kozłowski/P. Raczky (Hrsg.), *The Lengyel, Polgár and related cultures in the Middle/Late Neolithic in Central Europe* (Krakow 2007) 199–216.

2007b

- (zusammen mit J. Muška) *Hrbovice, okres Ústí nad Labem. Výzkum 1978. Sídlní areál kultury s keramikou lineární a vypíchanou* (Praha 2007).

2008

- (zusammen mit M. Zápotocký) *Kutná Hora – Denemark. Hradiště řivnáčské kultury (ca 3000–2800 př. Kr.)*. Památky archeologické, Supplementum 18 (Prague 2008).

2009

- *Der Übergang von der Linear- zur Stichbandkeramik in Böhmen*. In: A. Zeeb-Lanz (Hrsg.), *Krisen – Kulturwandel – Kontinuitäten. Zum Ende der Bandkeramik in Mitteleuropa*. Beiträge der Internationalen Tagung in Herxheim bei Landau (Pfalz) vom 14.–17.06.2007. Internationale Archäologie, Arbeitsgemeinschaft, Symposium, Tagung, Kongress 10 (Rahden/Westf. 2009) 303–315.

2009a

- *Neolitické sídelní regiony v Čechách (ca. 5300–4400 př.Kr.): region Litoměřicko – Neolithische Siedlungsregionen in Böhmen (ca. 5300–4400 v. Chr.): die Region Litoměřice*. Archeologické studijní materiály 18 (Praha 2009).

2014

- (zusammen mit M. Zápotocký) *Axtförmige Scherbenanhänger der böhmischen Stichbandkeramik*. In: L. Husty/W. Irlinger/J. Pechtl (Hrsg.), »... und es hat doch was gebracht«. *Festschrift für Karl Schmotz zum 65. Geburtstag*. Internationale Archäologie, Studia honoraria 35 (Rahden/Westf. 2014) 79–89.

2015

- (zusammen mit M. Pecinová und M. Vašíňová) *Horní Počaply: První soubor keramiky rané fáze lengyelské kultury z Čech – Horní Počaply: Der erste Keramikbefund aus der Anfangsphase der Lengyel-Kultur in Böhmen*. *Archeologie ve středních Čechách* 19, 2015, 115–147.

Open Access

Dieser Artikel steht auch im Internet zur Verfügung: <https://www.propylaeum.de/publizieren/propylaeum-ejournals/propylaeum-ejournals-a-z/>. Die elektronische Langzeitarchivierung erfolgt durch die UB Heidelberg.

Abbildungsnachweis

Abb. S. 31 Foto: R. Šumberová

Anschrift

Dr. D. Kaufmann
Wilhelm-von-Kügelgen-Str. 27
06120 Halle (Saale)
Deutschland